

IPPNW-Benefizkonzert vom 11. März 2005

für das Nuclear Weapons Inheritance Project\*  
der IPPNW im Umweltforum Berlin Auferstehungskirche

**Gabriella Crispino** studierte Germanistik und Sportwissenschaft in München. Nach einer Ausbildung zur Atem-Bewegungspädagogin in der Gindler-Tradition bei Goralewski folgten Engagements als Schauspielerin, Sprecherin und Choreografin in Berlin und Bonn sowie Lehrtätigkeit im Bereich Atem-Bewegung-Stimme-Sprecherziehung an der Universität der Künste Berlin und Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf.

**Chihoko Nakata** kam 1949 – vier Jahre nach dem Atombombenabwurf – mit ihren Eltern nach Hiroshima. Die erschütternden Erlebnisse ihrer Kindheit haben ihr Leben als Sängerin und Musikjournalistin geprägt.

**Thomas von Fragstein** studierte Literatur- und Theater-, Sprach- und Sprechwissenschaft, Schauspiel- und Gesangsausbildung. Er ist Schauspieler, Sprecher und Fachautor. Thomas von Fragstein ist Professor für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung an der Universität der Künste Berlin.

Das **Ensemble Incendo** mit Dimiter Ivanov, Marie Kogge, Manon Gerhardt und Ehrengard von Gemmingen wurde im Jahr 2000 gegründet. Die Programme der jungen Musiker umfassen Kammermusik aus allen Epochen von Solo- bis Streichquartettliteratur. Dabei belässt es das Ensemble aber nicht bei reinen Musikprogrammen, sondern stellt die einzelnen Werke in einen thematischen Zusammenhang, der dem Zuhörer einen neuen Blickwinkel auf Bekanntes gestattet.

\* Internationales IPPNW-Projekt der Studierenden  
für eine Zukunft ohne Atomwaffen

**Dimiter Ivanov** wurde in Sofia, Bulgarien, geboren. Er studierte in Würzburg bei Grigory Zhislin und setzte nach dem Diplom sein Studium in Bloomington an der Indiana University bei Miriam Fried fort. Er gewann zahlreiche Preise bei Wettbewerben im In- und Ausland wie dem Henryk Szeryng Wettbewerb in Mexiko, dem Rodolfo Lipizer Wettbewerb in Italien sowie dem Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb in Österreich. Seit dem Frühjahr 2005 ist Dimiter Ivanov Konzertmeister des Teatro lirico di Cagliari, Sardinien.

**Marie Kogge** studierte an der Hochschule der Künste Berlin bei Thomas Brandis und am Royal College in London bei Grigory Zhislin. Ein Studienaufenthalt im Centre for the Arts in Banff/ Kanada ergänzte ihre Ausbildung. Nach Abschluss ihres Studiums war sie mehrere Jahre Mitglied der Deutschen Kammerakademie Neuss. Auch musizierte sie als langjähriges Mitglied im Orchestre Philharmonique in Strassbourg. In Berlin arbeitet sie neben ihrem kammermusikalischen Engagement (u. a. im Trio Korero) auch als Privatdozentin.

**Manon Gerhardt** studierte an der Hochschule der Künste Berlin bei Walter Küssner und an der Hochschule für Musik Freiburg sowie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Kim Kashkashian. Als Stipendiatin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes ging sie ein Jahr nach New York an die Juilliard School und ergänzte ihre Ausbildung bei Karen Tuttle. Sie spielt als gefragte Aushilfe in Berliner Kammerorchestern wie dem Ensemble Oriol und dem KOB sowie auch regelmäßig in den Berliner Sinfonie- und Opernorchestern.

**Ehregard von Gemmingen** studierte an der HdK Berlin bei Wolfgang Boettcher sowie beim Amadeus Quartett an der Royal Academy in London und beim Tokyo String Quartett an der Yale University. In London hatte sie das Leverhulme Stipendium inne. Mehrere Auszeichnungen und Preise begleiteten ihre cellistische Karriere wie der Herbert Wallen Bach Price in London und der 1. Preis des Concerto Competition in Dallas, Texas. Sie musizierte bereits in vielfältigen Kammermusikformationen: So war sie auch einige Jahre Mitglied des European Chamber Ensembles in London. Neben ihren zahlreichen Konzertverpflichtungen arbeitet sie in Berlin auch als Privatdozentin.

## *Gedichte von Sadako Kuribara*

Chihoko Nakata liest auf Japanisch

WENN ICH AN HIROSHIMA DENKE ...

Drei Tage sind nun schon vergangen,  
bis Du zu mir zurückkamst.  
Auf einem kleinen Handkarren  
lag Dein Körper regungslos.  
Das Gesicht bedeckt  
ein weißes Taschentuch.

Noch immer ist der Fliegeralarm  
nicht aufgehoben,  
noch lassen die rot glühenden Flammen  
es nicht Nacht werden  
in Hiroshima.

Durch die Dämmerung  
dringen Verzweiflungsschreie,  
die sich anhören wie Tierlaute.  
In ein Schulzimmer stürzen,  
mit riesigen Brandwunden übersät,  
Menschen wie in eine dunkle Höhle.  
Auf dem ungedielten Fußboden  
entdeckten wir  
nach endlosem, qualvollen Suchen  
unter vielen Lumpen notdürftig

verhüllten Körpern  
den deinen,  
identifiziert durch die eiserne Erkennungsmarke.  
Sie war in der dritten Mädchenschule,  
verstand noch nichts vom Krieg,  
hatte noch das Leben vor sich.

Ganz Japan hält die Totenwache.  
Verdunkelt sind die Fenster aller Räume.  
Vor dem Altar Buddhas liegt ihr Körper.

Die Mutter deckt auf die Überreste  
der toten Tochter  
einen weißen Kimono,  
bestickt mit bunten Blumen.

Verzeih' mir, verzeih' mir,  
ich habe diesen Kimono  
für dich genäht,  
aber ihn anzuziehen,  
ließ dir der Krieg keine Zeit.  
Verzeih' mir, verzeih' mir.

## DAS GRÜN VON HIROSHIMA

Noch immer verpestet die Asche des Todes  
die Luft in Hiroshima,  
die Strahlen der Sonne brennen scharf,  
die Wurzeln der Bäume graben sich tief  
in den Sandboden,  
treiben gertenhaft Zweige nach allen Seiten  
mit brandgeschwärzter Rinde.  
Nicht länger sollen die Bäume absterben  
in Hiroshima  
nicht länger soll das Grün welken  
in Hiroshima  
in neuem Glanz aufleuchten soll frisches Grün,  
bis hinauf zum Sonnenlicht!  
Ein neues Grün, ein frisches Grün.

Noch immer verpestet die Asche des Todes  
die Luft,  
noch immer,  
noch immer ...

## PAPIERVOGELCHEN

Papiervögelchen,  
schöne, bunte Papiervögelchen  
wie Blumenblüten  
verkettet und gebunden  
zu einem riesigen großen Strauß ...

Lautlos im Schatten verharrend,  
hin und her schwingend ...  
Tödlich heißer Sommertag.

Papiervögelchen,  
schöne bunte Papiervögelchen ...

Literaturangaben zu den Texten:

„Wahnwitz Atomkraft“ von Till Bastian. Eine Broschüre der IPPNW zum 50. Jahrestag des Atombombenabwurfs auf Hiroshima und Nagasaki. IPPNW-Eigenverlag.

„Heller als tausend Sonnen“ von Robert Jungk.  
Mit freundlicher Genehmigung von Peter Jungk.

„Der Montag, der die Welt veränderte – Lesebuch des Atomzeitalters“, Herausgeber Claus Biegert.  
rororo aktuell 2500. ISBN 3499 139391  
Mit freundlicher Genehmigung von Claus Biegert.

IPPNW-Dokumentation 2. und 5. Medizinischer Kongress zur Verhinderung des Atomkrieges.

„Wenn ich an Hiroshima denke ...“ von Chihoko Nakata/  
Leo Berg nach Texten von Sadako Kurihara. Mit freundlicher  
Genehmigung von Chihoko Zeisberg-Nakata und Sadako  
Kurihara.

Stundenbuch an Bord des B-29-Bombers

Nuclear Posture Review – Überprüfung der Nukleardoktrin der  
USA, 8. Januar 2002, S. 47  
dpa: 24. 1. 2004  
Der Tagesspiegel 10. Februar 2005, Nachrichten S. 9  
Der Tagesspiegel 11. Februar 2005, S. 1

## *IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War)*

Die internationale Ärztebewegung zur Verhinderung des Atomkrieges wurde 1980 von den beiden Kardiologen Prof. Bernard Lown (USA) und Prof. Evgueni Chazov (ehemalige UdSSR) gegründet. Die schnell wachsende Organisation erhielt 1984 für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit den Friedenspreis der UNESCO und 1985 den Friedensnobelpreis.

### *IPPNW-Konzerte*

Die IPPNW organisiert seit 1985 in vielen Ländern Benefizkonzerte und CD-Produktionen. Zu den zahlreichen Musikern, die somit dem Wettrüsten und der Zerstörung unserer Erde immer wieder ein Stück Kultur entgegensetzen, zählten bisher u. a. Moshe Atzmon, Daniel Barenboim, Leonard Bernstein, Blechbläser Ensemble der Berliner Philharmoniker, Wolfgang Boettcher, Brandis Quartett, Eduard Brunner, Bundesjugendorchester, Antal Doráti, Dresdner Klaviertrio, Martin Fischer-Dieskau, Alban Gerhardt, Michael Gielen, Maria Graf, Natalia Gutman, Ludwig Güttler, Lynn Harrell, Barbara

Hendricks, Ulf Hoelscher, Heinz Holliger, Junge Deutsche Philharmonie, Neues Berliner Kammerorchester, Kim Kashkashian, Bernhard Klee, Gidon Kremer, Rosemarie Lang, Marjana Lipovsek, Siegfried Lorenz, YoYo Ma, Maryland Chorus, Edith Mathis, Zubin Mehta, Jeremy und Yehudi Menuhin, Philipp Moll, Moskauer Philharmoniker, Viktoria Mullova, Musica Antiqua Köln, Auréle Nicolet, Igor Oistrakh, Boris Pergamenschikow, Christoph Prégardien, André Previn, Thomas Quasthoff, Simon Rattle, Russisches Nationalorchester, RSB-Berlin, RSO-Moskau, Heinrich Schiff, Peter Schreier, Shinyu-kai Choir, Harald Stamm, Maria Venuti, Thomas Zehetmair und zahlreiche Mitglieder der Berliner Philharmoniker.

Der Erlös aus dem Verkauf der Dokumentationen kommt den Spätopfern von Kriegen, Industrie- und Naturkatastrophen, den Opfern atomarer Unglücke und Explosionen von Hiroshima bis Tschernobyl und der Arbeit der IPPNW sowie anderen humanitären Organisationen zugute.

*Wir danken für die großzügige Unterstützung bei der Realisierung dieses Konzerts und der CD:*

Umweltforum Berlin Auferstehungskirche, IPPNW-Geschäftsstelle, Johannes Kammann, Ines Beckmann, Peter Jungk, Claus Biegert, Gabriella Crispino, Chihoko Zeisberg-Nakata, Thomas von Fragstein, Vasanti Oberbach, Dimiter Ivanov, Marie Kogge, Manon Gerhardt und Ehrengard von Gemmingen.

### *Impressum*

Produktion: ippnw-Concerts, Dr. Peter Hauber  
Tonmeister: Ines Beckmann und Johannes Kammann  
Digitalschnitt: Johannes Kammann  
Titel: Hiroshima

Gestaltung & Satz: MetaDesign  
© & ©2005, ippnw-Concerts  
Dr. Peter Hauber, 14129 Berlin  
[www.ippnw-concerts.de](http://www.ippnw-concerts.de)

ippnw-cd-51

### *Kostenlose Katalogbestellung*

ippnw-Concerts:  
Dr. P. Hauber  
Eitel-Fritz-Straße 29  
14129 Berlin  
Telefon 030-802 75 27  
Fax 030-802 76 17  
[www.ippnw-concerts.de](http://www.ippnw-concerts.de)